



AVISTRAT-CH

Luftraum- und Aviatikinfrastruktur- Strategie der Schweiz



Abschluss Umsetzungsplanungsphase und Initiierung Umsetzungsphase

Impressum

Herausgeber:

Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL

Gestaltung Titelbild:

Zense GmbH

Bezugsquelle in elektronischer Form

www.bazl.admin.ch

09.10.2023

Inhalt

1	Einführung zur Umsetzungsphase	4
2	Haupterkenntnisse aus der Umsetzungsplanungsphase	4
2.1	Strategiepapier	4
2.2	Rahmenbedingungen	4
2.3	Prioritäten	4
3	Initiierung Umsetzungsphase	5
3.1	Strategischer Schwerpunkt 1 «Ausgestaltung des Flugplatzsystems Schweiz»	5
3.2	Strategischer Schwerpunkt 2 «Optimierung von Luftraumstruktur und - bewirtschaftung»	5
3.3	Unterstützende Initiativen	6
4	Organisation und Stakeholdermanagement.....	7
4.1	Programm-Auftraggeber	7
4.2	Programmdirektor	7
4.3	Programmleiter	7
4.4	Advisory Board	7
4.5	Projektleitungen und federführende Sektionen	7
4.6	Stakeholdermanagement	8
	Anhang 1: Übersicht der Initiativen	9

AVISTRAT-CH

1 Einführung zur Umsetzungsphase

Mitte 2016 erteilte das UVEK dem BAZL den Auftrag, den Schweizer Luftraum, sowie die Aviatikinfrastruktur (Flugsicherungsinfrastruktur und Flugplätze) neu zu gestalten. Dieses Vorhaben wird vom BAZL mittels eines Programms umgesetzt, welches «Luftraum- und Aviatikinfrastruktur-Strategie Schweiz» oder kurz AVISTRAT-CH heisst. Das Programm soll einerseits die Risiken reduzieren, die mit der Nutzung des Luftraums in der Schweiz verbunden sind, andererseits soll eine effiziente und möglichst umweltschonende Nutzung der knappen Ressource Luftraum über der Schweiz ermöglicht werden.

Im Frühling 2022 veröffentlichte das BAZL den Strategiebericht AVISTRAT-CH¹. Er ist das Produkt eines gemeinschaftlichen Strategieentwicklungsprozess zwischen Behörden und den wichtigsten Anspruchsgruppen im Schweizer Luftfahrtsystem. Nach den beiden erfolgreich abgeschlossenen Meilensteinen «Vision» und «Strategie» geht das Programm AVISTRAT-CH in die Umsetzungsphase über. Das BAZL nutzte die einjährige Umsetzungsplanungsphase, um die Rahmenbedingungen und Prioritäten für die Initiierung der Umsetzungsphase zu definieren, welche nun in diesem Bericht dargelegt werden.

2 Haupterkenntnisse aus der Umsetzungsplanungsphase

Die Umsetzungsplanungsphase wurde genutzt, um das Strategiepapier zu projektieren sowie die Rahmenbedingungen und Prioritäten für die Initiierung der Umsetzungsphase zu erarbeiten. Folgende Haupterkenntnisse können festgehalten werden:

2.1 Strategiepapier

Das Strategiepapier weist einen unterschiedlichen Konkretisierungsgrad auf, bei gewissen Initiativen bestehen diverse konkrete Formulierungen zu Ziel und Vorgehen, bei anderen weniger. Es ist davon auszugehen, dass gewisse Schärfungen in der Zukunft erforderlich sein werden, um die Ziele auf Projektebene zu allozieren. Je nach Ausprägung bzw. Gewichtigkeit werden diese Schärfungen in den Steuerungsausschuss BAZL getragen und allenfalls im AVISTRAT-Advisory Board thematisiert.

2.2 Rahmenbedingungen

Die langjährige linienunabhängige Projektstruktur hat zum erfolgreichen Abschluss der Vision- und Strategiephase beigetragen. Für die Umsetzung scheint dies eher hinderlich. Mit dem Übergang der Umsetzungsaufgaben in die Linie bedarf es auch eines höheren Einbezugs, Visibilität und Steuerung der gesamten Linienorganisation des BAZL in die AVISTRAT-Aktivitäten und zugleich die Etablierung von initiativen-spezifischen Matrixteams. Dies führt zu einer Anpassung der Rollenverteilung und Governance.

2.3 Prioritäten

Aufgrund der unterschiedlichen Bedeutung sowie der beschränkten Ressourcen soll die Umsetzungsphase priorisiert und zielgerichtet erfolgen. In erster Linie werden die vordringlichsten Aktivitäten der beiden Schwerpunkte lanciert. Die zudienenden Initiativen werden ad hoc aufgenommen. Bereits laufende Initiativen werden auf die Zielrichtung abgeglichen und ins laufende Reporting eingebunden.

¹ [Luftraum- und Aviatikinfrastruktur-Strategie der Schweiz \(24.05.2022\)](#)

3 Initiierung Umsetzungsphase

3.1 Strategischer Schwerpunkt 1 «Ausgestaltung des Flugplatzsystems Schweiz» (Industrie)

Ziel der Industrie ist es, mit diesem Schwerpunkt ein optimiertes, koordiniertes Flugplatzsystem Schweiz zu schaffen. Hierbei werden zukunftsorientierte Nutzerbedürfnisse berücksichtigt, die Landesflughäfen in die Betrachtung miteinbezogen (Verdrängung), eine bodenseitige Verkehrsentflechtung zur Reduktion der Luftraumverletzungen angestrebt und die Basis für einen nachhaltigeren Betrieb geschaffen.

Ab dem zweiten Halbjahr 2023 finden folgende Hauptaktivitäten statt:

- **Priorität 1:** Zur Umsetzung der strategischen Initiative SI-1-1² übernimmt der Verband Schweizer Flugplätze (VSF) den Lead, das BAZL begleitet die Aktivitäten. Die Umsetzung der Initiative sieht gemäss Strategiepapier drei Phasen vor: Ist-Analyse, Konzepterstellung, Realisierung. Für die erste Phase werden bis im Q1/2024 drei Massnahmen verfolgt:
 - Aktualisierung Datengrundlage zu den bestehenden Infrastrukturen
 - Erarbeitung Grundlagen zu Operationen/Vorfällen und möglichen Nutzungspotentialen
 - Umfrage zur Vision bzw. Veränderungsmotivation der Flugplätze
- **Priorität 2:** Zur Planung der strategischen Initiativen SI-1-2³, SI-1-3⁴ und SI-1-4⁵ nimmt das BAZL eine Koordination mit den betroffenen Industrie-Institutionen bis Ende Q1/2024 vor, um das konkrete Vorgehen zu eruieren.

3.2 Strategischer Schwerpunkt 2 «Optimierung von Luftraumstruktur und -bewirtschaftung» (BAZL)

Ziel dieses Schwerpunkts ist es, einen Luftraum und Benutzungsregeln zu schaffen, die an den gesellschaftspolitischen Bedürfnissen ausgerichtet sind, und schnell und flexibel für wandelnde Nutzerbedürfnisse anpassbar sind. Ergebnisse des Strategischen Schwerpunktes 1 werden berücksichtigt. Der Einsatz erforderlicher Technologien ermöglicht eine zielgerichtete Bewirtschaftung des Luftraums.

Ab dem zweiten Halbjahr 2023 finden folgende Hauptaktivitäten statt:

- **Priorität 1:** Entscheidend für diesen Schwerpunkt wird sein, welche Dienstleistungen für eine optimale Nutzung des Luftraums künftig zur Anwendung kommen und welche Technologien dies ermöglichen werden. Dafür hat der Steuerungsausschuss BAZL im Juli 2023 im Rahmen der strategische Initiative SI-2-1⁶ eine interne Arbeitsgruppe mandatiert, welche sich mit Skyguide, der Industrie und der EASA austauscht. Auf Basis dieser bis im Q2/2024 erarbeiteten Grundlagen soll ein Richtungsentscheid gefällt werden.
- **Priorität 2:** Eine BAZL-interne Abstimmung der laufenden Aktivitäten der Sektion Luftraum mit den verbundenen AVISTRAT-Initiativen erfolgt bis Ende Jahr, unter Berücksichtigung der Ausrichtung, Abhängigkeiten und Prioritäten.

² SI-1-1: Koordinierte Entwicklung und Nutzung des Flugplatzsystems

³ SI-1-2: Bedürfnisgerechte Entwicklung und Nutzung der Landesflughäfen

⁴ SI-1-3: Nachhaltige Entwicklung der Schweizer Flugplätze

⁵ SI-1-4: Verstärkte Intermodalität an den Landesflughäfen

⁶ SI-2-1: Zielgerichtete Entwicklung des Luftraums

3.3 Unterstützende Initiativen

Ab dem zweiten Halbjahr 2023 finden folgende Hauptaktivitäten statt:

- **Priorität 1:** Bis Ende Jahr werden Gespräche mit allen federführenden Sektionen geführt, erste Zwischenberichte erstellt und in das Programmmonitoring integriert. Die Programmleitung erstellt einen agilen High-Level-Gesamtprojektplan.
- **Priorität 2:** Bei nachfolgenden unterstützenden Initiativen finden bereits unabhängig von der Initiierung der Umsetzungsphase spezifische Arbeiten mit hohem AVISTRAT-Bezug statt, welche auf die AVISTRAT-Ziele ausgerichtet sind/werden:
 - UI-1 Etablierung einer ganzheitlichen Sicherheitskultur: *Aktivitäten zur Verankerung der Just Culture im schweizerischen Rechtssystem*
 - UI-3 Mindestanforderungen an Safety im Schweizer Luffahrtsystem: *Aktivitäten zur Festlegung von Risikokriterien*
 - UI-4 Schutz der Integrität des Schweizer Luffahrtsystems: *Aktivitäten zum Aufbau von Cyber-Kompetenzen*
 - UI-6 Koordinierte nationale Mobilitätsplanung: *Teilnahme bei Multimodale Mobilität (mmM)*
 - UI-7 CIV-MIL Integration: *Zusammenarbeit bei Implementierung neuer MAA Verordnungen*
 - UI-9 Internationale Mitwirkung im Bereich Policy & Rulemaking: *Vertretung in den internationalen Working Groups mit Fokus ICAO und EASA*
 - UI-10 Nachhaltige Treibstoffe und Technologien: *Publikation SAF Strategie im Dezember 22, Umsetzung im Rahmen CO2 Gesetzesrevision nach 2024*
 - UI-11 Gezielte Förderung von Innovation und Forschung: *verstärkte Förderung neuer Technologien mit dem neuen SFLV-Mehrjahresprogramm*
 - UI-12 Sicherstellung der Ausbildung in der Schweiz: *Dialog zu bestehenden Gefässen*
 - UI-13 Leitlinien zu Datenaustausch, -bewirtschaftung und -schutz: *Cyber Security Aufsicht*
 - UI-15 Leitlinien für Luftraum-Services im U-Space: *Umsetzung EASA Regulationen*
 - UI-16 Zielsetzungen für die Regulation innovativer Luffahrttechnologien: *Aktive Mitarbeit in den entsprechenden Fachgruppen zur Entwicklung der entsprechenden EASA Regularien*
- **Priorität 3:** Folgende unterstützenden Initiativen werden im Rahmen der Umsetzungsphase bedarfsbezogen mit den federführenden Sektionen analysiert und initiiert, die Zeiträume sind zu eruieren:
 - UI-2 Risikobasiertes Agieren im Bereich der Safety
 - UI-5 Anpassung der politischen Leitlinien
 - UI-8 International abgestimmte Schweizer Regulierung
 - UI-14 Gestaltung der Infrastruktur für die unbemannte Luffahrt

4.6 Stakeholdermanagement

Das Stakeholdermanagement erfolgt künftig auf drei Ebenen:

1. Das übergeordnete programmbezogene Stakeholdermanagement erfolgt durch den Programmdirektor. Dieser orientiert über die Hauptstossrichtungen und den Stand der Umsetzung, bringt Anliegen ein bzw. nimmt ebensolche entgegen. Übliche Gefässe sind das AVISTRAT-Advisory-Board, der Steuerungsausschuss Industrie und Bund sowie bestehende Gefässe mit Industrie (z.B. Swiss Aviation Day).
2. Das projekt-spezifische Stakeholdermanagement erfolgt durch die Projektleitungen des Schwerpunkts 1 (Industrie) und 2 (BAZL), unter Etablierung eigener Gefässe und in Koordination mit der Programmleitung.
3. Das initiativen-spezifische Stakeholdermanagement erfolgt durch die federführenden Sektionen, unter Nutzung bestehender Gefässe/Prozesse und mit Information an die Programmleitung.

Durch die erforderliche Agilität zur Umsetzung des Programms kann die Organisation künftig situative Anpassungen erfahren.

Anhang 1: Übersicht der Initiativen

Initiative	Bezeichnung
SS 1	Strategischer Schwerpunkt 1 – Ausgestaltung des Flugplatzsystems Schweiz
SI-1-1	Koordinierte Entwicklung und Nutzung des Flugplatzsystems
SI-1-2	Bedürfnisgerechte Entwicklung und Nutzung der Landesflughäfen
SI-1-3	Nachhaltige Entwicklung der Schweizer Flugplätze
SI-1-4	Verstärkte Intermodalität an den Landesflughäfen
SS 2	Strategischer Schwerpunkt 2 – Optimierung von Luftraumstruktur und -bewirtschaftung
SI-2-1	Zielgerichtete Entwicklung des Luftraums
SI-2-2	Grundsätze für die Routengestaltung
SI-2-3	Dynamische Bewirtschaftung des Luftraums
SI-2-4	Luftraumzugang dank Ausrüstung
SI-2-5	Gestaffelte Umsetzung der Luftraum-Initiativen
UI	Unterstützende Initiativen
UI-1	Etablierung einer ganzheitlichen Sicherheitskultur
UI-2	Risikobasiertes Agieren im Bereich der Safety
UI-3	Mindestanforderungen an Safety im Schweizer Luftfahrtsystem
UI-4	Schutz der Integrität des Schweizer Luftfahrtsystems
UI-5	Anpassung der politischen Leitlinien
UI-6	Koordinierte nationale Mobilitätsplanung
UI-7	CIV-MIL Integration
UI-8	International abgestimmte Schweizer Regulierung
UI-9	Internationale Mitwirkung im Bereich Policy & Rulemaking
UI-10	Nachhaltige Treibstoffe und Technologien
UI-11	Gezielte Förderung von Innovation und Forschung
UI-12	Sicherstellung der Ausbildung in der Schweiz
UI-13	Leitlinien zu Datenaustausch, -bewirtschaftung und –schutz
UI-14	Gestaltung der Infrastruktur für die unbemannte Luftfahrt
UI-15	Leitlinien für Luftraum-Services im U-Space
UI-16	Zielsetzungen für die Regulation innovativer Luftfahrttechnologien